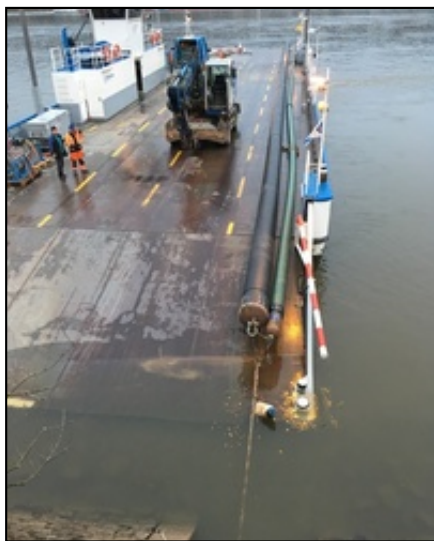


Verbindungsleitung Lorch-Assmannshausen-Rüdesheim

65385 Rüdesheim

Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten



Auftraggeber: Abwasserverband Mittlerer Rheingau
Am Rüdesheimer Hafen
65385 Rüdesheim
06722/906110

Telefon:
Bauüberwachung /
Architekt: DAR Ing.-Büro für Umweltfragen
Adolfsallee 27/29
65185 Wiesbaden

Ansprechpartner: Herr Schmidt
Telefon: 0611/360960

Ausführungszeit: September 2016 - April 2017
Auftragssumme: 3.816 Tausend Euro netto
Leistungen: Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten

Hauptleistungen:

10.900	m	Abwasserdruckleitung DA 250 und DA 280
10.400	m	Verlegung MS-Kabel und TK Rohr
1	St	Umbau Pumpwerk
400	m	Spülbohrung DA 250 und DA 280
11.000	m ²	Oberflächenwiederherstellung der Bundesstraße
60	m	Einzug DA 560 als Freispiegelleitung und DA 280 in bestehenden Durchlass von Fähre aus



Baubeschreibung:

Die ausgeschriebene Baumaßnahme ist zum Teil eine Gemeinschaftsmaßnahme des AVMR und der SYNA GmbH. Der Abwasserverband Mittlerer Rheingau plante die Einzugsgebiete der bisherigen Kläranlage Presberg, Lorch und Assmannshausen an das Klärwerk am Rüdesheimer Hafen anzuschließen. Hierfür wurden Verbindungsleitungen zwischen den einzelnen Stadtteilen Presberg – Lorch – Assmannshausen – Rüdesheim verlegt. Startpunkt der zu verlegenden Druckleitung war auf der Kläranlage Lorch. Ein Teil der Anlage wurde zum Pumpwerk umfunktioniert, der Rest wird zu einem späteren Zeitpunkt stillgelegt. Die Druckleitung endete im Bereich des Zulaufsammlers zur Pumpstation Assmannshausen. Weiterführend war der Abschnitt zwischen Assmannshausen und Rüdesheim herzustellen. Startpunkt der Druckleitung war das PW Assmannshausen. Die geplanten Druckleitung endete in der Rheinuferstraße im Bereich Bahnüberquerung am Bahnhof. Der Großteil der Leitung wurde zuvor im Bereich zwischen Assmannshausen und Rüdesheim im Zuge des Radwegebaus entlang der B42 mit verlegt. Zur Realisierung des Einzuges in einen bestehenden Durchlasses der Abwasserdruckleitung und der Freispiegelleitung wurde dieser von der Fähre aus durchgeführt. Nach Einzug der Leitungen erfolgte ein Verdämmen des bestehen Durchlasses.